



Auf der Landesgartenschau ist die Ausstellung „Phänomikon - Physik ist cool“ eröffnet worden. Schülerinnen und Schüler aus Tuttlingen beschäftigten sich zum Auftakt mit den Exponaten zum experimentellen Lernen physikalischer Vorgänge. Foto: zg

Physik kann richtig cool sein

LGS Von Studenten gestaltete Ausstellung „Phänomikon“ eröffnet

Neu-Ulm/Ulm | AZ | Ein Ball schwebt scheinbar schwerelos im Raum, Röhren rotieren, im Kaleidoskop sieht man sich in zigfachen Facetten, Kugeln rollen um die Wette, im Dunkelraum leuchten Laserstrahlen. Studenten der Universität Ulm haben eine „phänomenale“ Physikausstellung zum Anfassen und Mitmachen auf die Beine gestellt. Begeisterte Schülerinnen und Schüler versuchten sich bei der offiziellen Eröffnung an den 25 Exponaten.

Die Ausstellung „Phänomikon – Physik ist cool“ ist ein Beitrag der Innovationsregion Ulm zur Landesgartenschau Neu-Ulm. Ein interdisziplinäres, 29-köpfiges Studententeam der Universität Ulm übernahm unter der Leitung von Physikstudent Sebastian Schnurr als Projektarbeit die komplette Konzeption, Organisation und Durchführung. Die Werkstätten der Universität bauten nach den studentischen Anweisungen die Exponate. Professor Othmar Marti, Direktor des bei diesem Projekt federführenden Instituts für Experimentelle Physik der Uni Ulm, hob bei der Eröffnung besonders die für Bewerbungen und im späteren Berufsleben so wichtigen „Soft Skills“ hervor, die sich die Studenten bei dieser vielfältigen Projektarbeit aneignen konnten.

Professor Ulrich Stadtmüller, Vizepräsident der Universität Ulm, bedankte sich bei Studenten und Betreuern für die hervorragende Arbeit. Ziel der Ausstellung sei es, Schülerinnen und Schülern Physik spielerisch zu erklären und das Interesse für Naturwissenschaften zu

wecken. Wie wichtig ein technisch interessierter Nachwuchs für die regionale Wirtschaft ist, erläuterte der geschäftsführende Vorstand der Innovationsregion Ulm, Otto Sälzle. Er plädierte dafür, schon im Kindergartenalter die Mädchen und Buben mit einfachen Experimenten für Technologie und Forschung zu begeistern.

Die Innovationsregion Ulm – zu ihr zählen die beiden Städte Ulm und Neu-Ulm sowie die angrenzenden Landkreise Alb-Donau und Neu-Ulm – finanziert den Hauptteil der Ausstellung „Phänomikon – Physik ist cool“. Den Rest haben Sponsoren beigesteuert.

Sebastian Schnurr und sein engagiertes Projektteam hatten vor der Ausstellungseröffnung noch manche „Nachtschicht“ eingelegt und versucht, Studium, Ausstellung und anstehenden Prüfungsstress „unter einen Hut“ zu bekommen. Umso mehr freuten sich die Studenten über die begeisterte Resonanz bei den Schülerinnen und Schülern der 7. Klasse des Otto-Hahn-Gymnasiums Tuttlingen, die als Ersten die vielen physikalischen Phänomene ausprobierten.

? Die Ausstellung „Phänomikon – Physik ist cool“ (Vorfeld-Gelände) ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Jeweils dienstags finden spezielle Führungen für Schulklassen statt. Schon mehr als 40 Klassen haben sich bislang dazu online angemeldet.

➤ Aufbereitetes Infomaterial für Lehrerinnen und Lehrer im Internet unter www.phanomikon.de